



**GEMEINDE
NIEDERROHRDORF**

**Ortsbürgergemeinde-
Versammlung**



Einladung zur Ortsbürgergemeinde-Versammlung

Donnerstag, 7. Juni 2018, 19.00 Uhr

Holzlagerschopf Brandeggli

Ortsbürgergemeinde-Versammlung

Donnerstag, 7. Juni 2018, 19.00 Uhr, Holzlagerschopf Brandeggli

Traktanden:

- 1) Protokoll der Ortsbürgergemeinde-Versammlung vom 10. Juni 2017
- 2) Rechenschaftsbericht 2017
- 3) Rechnung 2017
- 4) Budget 2019
- 5) Wahl Ortsbürgerkommission
- 6) Einbürgerungen
- 7) Verschiedenes

* * *

Anschlussprogramm:

Im Anschluss an die Ortsbürgergemeinde-Versammlung werden das Taumoos und die neue Stützmauer in Holzrüti besichtigt. Anschliessend Apéro auf dem Bauernhof von Michael Notter.

* * *

Aktenauflage:

Die Akten zu den einzelnen Traktanden liegen gemäss § 23 Gemeindegesetz (GG) während 14 Tagen vor der Versammlung bei der Gemeindeganzlei zur Einsichtnahme auf.

Berichte und Anträge des Gemeinderates:

Traktandum 1

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2017

Das Protokoll wurde von Gemeindeschreiber Hugo Kreyenbühl verfasst und ist im Anhang 1 dieser Broschüre abgedruckt.

Antrag:

Das Protokoll sei zu genehmigen.

* * *

Traktandum 2

Rechenschaftsbericht 2017

Ortsbürger

Die Ortsbürgerkommission hat sich im Berichtsjahr zu 2 Sitzungen getroffen.

Forstbetrieb

Das Jahr 2017 startete mit einer Kältewelle im Januar und Februar. Durch diese guten Wetterbedingungen konnten einige Holzschläge speditiv und rationell ausgeführt werden. Aufgrund der darauffolgenden Trocken- und Wärmephase stieg das Risiko des Borkenkäferbefalles stark an. Diese Befürchtung traf dann auch in den Sommermonaten ein: Es wurden einige Käfernester entdeckt, die zeitnah geschlagen und abgeführt werden mussten.

Der Holzpreis verblieb wiederum auf dem tiefen Niveau des Vorjahres. Trotz der grösseren Mengen an Eschen hielt sich dieser Preis stabil. Die Eschenwelke hat sich im ganzen Revier stark ausgebreitet. Sehr stark

betroffen sind die eher feuchten Standorte, wo auch die Zwangs- und Sicherheitsnutzungen für alle sichtbar ausgeführt wurden.

Jungwald

Die Jungwuchsflächen wurden nach Bedarf gemäht, um die gepflanzten Bäume von den konkurrierenden Pflanzen zu befreien und ihnen einen guten Wuchs zu ermöglichen. Im 2017 wurden einige ehemalige Lothar-Flächen gepflegt. In einigen dieser Flächen wurde zur Optimierung der Qualität des zukünftigen Holzes eine gezielte Wertastung durchgeführt. Die gesamte behandelte Fläche betrug ca. 28 ha.

Pflanzungen

Es wurden zwei kleinere Räumungen ausgeführt, welche vorerst noch nicht bepflanzt wurden, um zu sehen, was auf natürliche Weise wächst. Wo möglich wird mit der vorhandenen Naturverjüngung gearbeitet.

Holzernte

Im 2017 wurden 5'245 m³ Holz geschlagen und verkauft. Der Hiebsatz von 5'600 m³ wurde wegen der angespannten Holzmarktsituation bewusst nicht ausgenutzt.

Die Nutzung in Sortimente aufgeteilt:

- Nadelstammholz	1'466 m ³
- Laubstammholz	351 m ³
- Industrieholz	694 m ³
- Brennholz	266 m ³
- Energiehackschnitzel	2'126 m ³
- Abholz	<u>342 m³</u>
- Total	5'245 m ³

Strassenunterhalt

Der Forstbetrieb erledigte die nötigen Strassenunterhaltsarbeiten an den Waldstrassen. Einige Strassen wurden abgerandet und wo gewünscht mit frischem Strassenkies erneuert. Sämtliche Strassenränder wurden gemulcht und im Herbst das Laub von den Waldstrassen weggeblasen.

Dienstleistungen

Im Jahr 2017 konnte der Forstbetrieb Reusstal den Dienstleistungssektor für Private und Gemeinden wiederum steigern. Die Dienstleistungen für die Verbandsgemeinden und Private bleiben weiterhin ein sehr wichtiges Standbein für den Forstbetrieb.

Personelles

Für Joel Vögeli begann das dritte und letzte Ausbildungsjahr und für Adrian Attiger startete das zweite Lehrjahr zum Forstwart. Durch die hohe Anzahl an Dienstleistungen wurde Mitte August bis Mitte Oktober Pascal Egloff temporär eingestellt. Im Forstbetrieb Reusstal ereignete sich 2017 leider ein Unfall. Der Verunfallte verletzte sich am Finger, und kann die Arbeiten als Forstwart inzwischen wieder ausführen.

Antrag:

Der Rechenschaftsbericht 2017 sei zu genehmigen.

* * *

Traktandum 3

Rechnung 2017

Die Rechnung 2017 schliesst mit Aufwendungen und Erträgen von je CHF 30'011.55 (budgetiert CHF 20'670.00) ab.

Das Ergebnis der Ortsbürgerverwaltung fällt neutral aus, da das Defizit von CHF 16.30 durch den Beitrag der Einwohnergemeinde gedeckt wird.

Bei der Verwaltungsabteilung Wald resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 15'622.10. Gegenüber dem Budget sind dies CHF 7'392.10 mehr als vorgesehen. Der Ertragsüberschuss wird vollständig der Forstreserve gutgeschrieben, welche somit per Ende Rechnungsjahr CHF 157'763.82 beträgt und um CHF 24'972.88 über dem doppelten Sollbestand liegt.

Die Erfolgsrechnung 2017 im Detail:

Konto	Art	Aufwand CHF	Ertrag CHF
3102.00	Drucksachen, Publikationen	186.00	
3120.00	Ver- und Entsorgung Liegenschaften	157.40	
3130.00	Dienstleistungen Dritter, Porti GV	70.00	
3134.00	Sachversicherungsprämien	246.70	
3141.00	Unterhalt Strassen / Verkehrswege	11'623.95	
3409.02	Verzinsung Forstreservefonds	355.40	
3612.00	Verwaltungsentschädigung EWG / Bauamt	1'750.00	
4210.01	Einbürgerungsgebühren		1'250.00
4260.00	Dienstbarkeitsvertrag AEW		1'753.50
4401.00	Kontokorrentzins EWG		345.10
4409.02	Verzinsung Forstreservefonds		355.40
4612.00	Gewinnanteil Forstgemeinschaft		6'307.55
4612.00	Beiträge Einwohnergemeinde		20'000.00
Total		14'389.45	30'011.55
Ergebnis			+15'622.10

Antrag Finanzkommission

Die Finanzkommission empfiehlt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2017 mit einer Bilanzsumme von Fr. 937'749.17 und Aufwendungen und Erträgen von Fr. 30'011.55 und einem Ertragsüberschuss von Fr. 15'622.10 zu genehmigen.

Antrag:

Die Rechnung 2017 sei zu genehmigen.

* * *

Traktandum 4

Budget 2019

Die Forstreserveverordnung wird per 31. Dezember 2018 aufgehoben, und somit ist kein Sollbestand mehr zu führen. Grundsätzlich wird ab dem Jahr 2019 die Waldwirtschaft in der Ortsbürgergemeinde integriert geführt und nicht mehr separat ausgeglichen. Der Bestand der Forstreserve wird am 1. Januar 2019 in die kumulierten Bilanzüberschüsse der Ortsbürgergemeinde umgebucht. Sollte eine Gemeinde dies wünschen, kann ein Fonds für die Waldwirtschaft geführt werden, wofür ein Reglement erforderlich wäre. Im Fall der Ortsbürgergemeinde Niederrohrdorf erscheint dies nicht sinnvoll, da sich die Ortsbürgergemeinde aus eigener Kraft nicht finanzieren kann. Im Reglement müsste bestimmt werden, unter welchen Umständen der Fonds für die Defizitdeckung der Ortsbürger verwendet werden dürfte. Mit der geplanten Aufhebung und der Umbuchung der Forstreserve in die Bilanzüberschüsse kann ohne Probleme frei über den ganzen Betrag verfügt werden, was für die Ortsbürgergemeinde Niederrohrdorf vorteilhaft ist. Bedenken, dass die Mittel nun zweckentfremdet werden und der Unterhalt des Waldes gefährdet ist, gibt es nicht. Der demokratische Prozess für die Verwendung des Eigenkapitals ist durch die jährliche Gemeindeversammlung sichergestellt. Der Wald wird durch den Forstbetrieb Reusstal bewirtschaftet, welcher aktuell Gewinne erzielt. Zusammen mit den Beiträgen der Einwohnergemeinde ist die finanzielle Zukunft der Ortsbürgergemeinde gesichert.

Das Budget 2019 sieht bei einem Aufwand von CHF 13'520 und Ertrag von CHF 25'670 einen Ertragsüberschuss von CHF 12'150 vor, welcher neu dem Eigenkapital gutgeschrieben wird. Hauptgrund für dieses gute Ergebnis ist der Beitrag der Einwohnergemeinde von CHF 10'000 sowie der voraussichtliche Gewinnanteil am Forstbetrieb von CHF 4'520.

Der budgetierte Unterhalt der Waldstrassen von CHF 10'000 ist an den finanziellen Beitrag der Einwohnergemeinde geknüpft. Unterhaltsarbeiten bis jährlich CHF 10'000 werden von der Einwohnergemeinde finanziert.

Konto	Art	Aufwand CHF	Ertrag CHF
3102.00	Drucksachen, Publikationen	190	
3120.00	Ver- und Entsorgung Liegenschaften	160	
3130.00	Dienstleistungen Dritter, Porti GV	170	
3134.00	Sachversicherungsprämien	250	
3141.00	Unterhalt Strassen / Verkehrswege	10'000	
3612.00	Verwaltungsentschädigung EWG / Bauamt	1'750	
3636.00	Beitrag an Sanierung Naturlehrpfad	1'000	
4210.01	Einbürgerungsgebühren		750
4401.00	Kontokorrentzins EWG		400
4632.00	Gewinnanteil Forstgemeinschaft		4'520
4632.00	Beiträge Einwohnergemeinde		20'000
Total		13'520	25'670
Ergebnis			+ 12'150

Antrag:

Das Budget 2019 sei zu genehmigen.

* * *

Traktandum 5

Wahl Ortsbürgerkommission

Die Ortsbürgergemeinde-Versammlung hat am 11. Juni 2016 folgende Personen für den Rest der Amtsperiode 2014 bis 2017 als Mitglieder der Ortsbürgerkommission gewählt.

- Gregor Naef Vertreter Gemeinderat (Präsident)
- Alois Huser Ortsbürger
- Richard Irniger Ortsbürger
- Kastor Vogler Ortsbürger
- Guido Schibli Förster (von Amtes wegen)

Auf Anfrage der Gemeinde haben alle Kommissionsmitglieder erklärt, für die Amtsperiode 2018 bis 2021 zur Wiederwahl zur Verfügung zu stehen.

Antrag:

Folgende Personen seien für die Amtsperiode 2018 bis 2021 in die Ortsbürger-Kommission zu wählen:

- Gregor Naef Vertreter Gemeinderat (Präsident)
- Alois Huser Ortsbürger
- Richard Irniger Ortsbürger
- Kastor Vogler Ortsbürger
- Guido Schibli Förster (von Amtes wegen)

* * *

Traktandum 6

Einbürgerungen

Die Ortsbürgerkommission empfiehlt der Gemeindeversammlung in diesem Jahr ein Einbürgerungsgesuch zur Genehmigung.

Flückiger Werner und Andrea

Die Eheleute Flückiger setzten sich in den vergangenen Jahren immer sehr zum Wohl der Gemeinde Niederrohrdorf ein. Werner Flückiger gehörte während 13 Jahren der Feuerwehrkommission an und war vom 1989 bis 1997 Feuerwehrkommandant. Die Einbürgerungsgebühr soll auf CHF 750 festgelegt werden.

Antrag:

Werner und Andrea Flückiger seien ins Ortsbürgerrecht der Gemeinde Niederrohrdorf aufzunehmen (Einbürgerungsgebühr CHF 750).

Traktandum 7

Verschiedenes

* * *

Niederrohrdorf, 14. Mai 2018

Namens des Gemeinderates



Gregor Naef
Gemeindeammann



Hugo Kreyenbühl
Gemeindeschreiber

Beilagen:

- Anhang 1 Protokoll

Protokoll

Ortsbürgergemeinde-Versammlung

Samstag, 10. Juni 2017, 13.15 bis 14.25 Uhr, Holzlagerschopf Brandeggli

Vorsitzender	Gregor Naef, Gemeindeammann
Stimmzähler	Alois Huser, Kastor Vogler
Protokollführer	Hugo Kreyenbühl, Gemeindeschreiber

Traktanden	<ol style="list-style-type: none">1. Protokoll vom 11. Juni 20162. Rechenschaftsbericht 20163. Rechnung 20164. Budget 20185. Einbürgerungen<ol style="list-style-type: none">a. Pius und Vreni Birchlerb. Maria Gschwend6. Wahl Stimmzähler7. Taumoos, Optimierung Wasserhaushalt8. Verschiedenes
------------	---

Begrüssung und Präsenz

Gemeindeammann Gregor Naef begrüsst 24 stimmberechtigte Ortsbürger zur heutigen Versammlung. Speziell willkommen heisst er Thomas Egloff vom Departement BVU, Roland Haab von der Firma Naturplan, Revierförster Guido Schibli sowie die beiden Vertreter der Jagdgesellschaft Niederrohrdorf, Erich Hess und Jörg Hunziker. Gemeinderat Lukas Fus musste sich leider aus geschäftlichen Gründen für die Versammlung entschuldigen.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Versammlung ordnungsgemäss einberufen wurde und diese somit beschlussfähig ist. Die Akten sind während 14 Tagen vor der Versammlung öffentlich aufgelegt.

Von den 122 Stimmberechtigten sind 24 (19 %) anwesend. Da das Beschlussquorum nicht erreicht wird, unterstehen alle Beschlüsse dem fakultativen Referendum. Das Stimmenmehr für eine geheime Abstimmung beträgt 6 Stimmen. Mit diesen Feststellungen eröffnet der Vorsitzende die Versammlung.

1. Protokoll vom 11. Juni 2016

Das Protokoll wurde von Gemeindeschreiber Hugo Kreyenbühl verfasst. Nachdem das Protokoll in der Broschüre abgedruckt ist, wird dieses nicht an der Versammlung verlesen.

Beschluss:

Das Protokoll der Ortsbürgergemeinde-Versammlung vom 11. Juni 2016 wird einstimmig genehmigt.

2. Rechenschaftsbericht 2016

Gemeindeammann Gregor Naef weist darauf hin, dass der Rechenschaftsbericht in der Broschüre zur Gemeindeversammlung abgedruckt wurde. Er ruft die wichtigsten Ereignisse aus dem Berichtsjahr nochmals in Erinnerung: Die Ortsbürgerkommission hat an ihren Sitzungen den Wartungsplan der Waldwege besprochen und die Aktivitäten für das Jahr 2017 festgelegt. Der Forstbetrieb hatte mit suboptimalem Frühlingswetter zu kämpfen. Die Eschenwelke breitete sich weiter aus, was zu einer Zwangsnutzung der Eschen führte. Erstaunlicherweise blieb der Eschenpreis jedoch stabil. Die Auslastung der Holzschnitzelheizung der Egro konnte gegen Ende Jahr auf 60% gesteigert werden, die Heizung wird sich positiv auf den Holzschnitzelabsatz in den kommenden Jahren auswirken. Die Dienstleistungen für Private und Gemeinden konnten gegenüber dem Vorjahr erneut gesteigert werden. Erfreulicherweise mussten im Forstbetrieb im Jahr 2016 keine Unfälle verzeichnet werden.

Beschluss:

Der Rechenschaftsbericht 2016 wird einstimmig genehmigt.

3. Rechnung 2016

Gemeinderat Heinz Jossi kann einen erfreulichen Jahresabschluss präsentieren. Der Ertrag in Höhe von CHF 7'594 wird den Forstreserven gutgeschrieben. In der Broschüre ist auf Seite 6 ersichtlich, wie das Jahresergebnis zustande kommt. Der Forstbetrieb hat positiv abgeschlossen, der Betrag von CHF 4'003 wird den Ortsbürgern gutgeschrieben. Der im Jahr 2015 zu hoch belastete Anteil an das Bauamt wurde im 2016 nun zurückerstattet. Der Bestand der Forstreserve beträgt CHF 142'141. Die Bilanzsumme beträgt CHF 910'504 und wird hauptsächlich durch den Wald gebildet.

Patrick Müller spricht als Präsident der Finanzkommission. Die Finanzkommission hat die sauber geführte Jahresrechnung 2016 geprüft. Die rechtlichen Grundlagen wurden eingehalten und die Finanzkommission empfiehlt, die Jahresrechnung 2016 zu genehmigen. Nachdem das Wort nicht ergriffen wird, lässt er über die Rechnung 2016 abstimmen.

Beschluss:

Die Jahresrechnung 2016 wird einstimmig genehmigt.

4. Budget 2018

Gemeinderat Heinz Jossi orientiert, dass das Budget 2018 im Wesentlichen gleich aussieht wie jenes für das Jahr 2016. Wiederum sind Einbürgerungsgebühren eingestellt, jedoch fehlt natürlich die Rückerstattung beim Bauamt. Beim Forstbetrieb wird wiederum ein positives Ergebnis erwartet. Das Budget 2018 geht von einem positiven Ergebnis in Höhe von CHF 9'760 aus.

Patrick Müller führt als Präsident der Finanzkommission aus, dass das Budget 2018 geprüft wurde und seitens der Finanzkommission keine Vorbehalte angebracht werden. Die Finanzkommission beantragt, das Budget 2018 zu genehmigen. Ende 2018 wird die Forstreserve voraussichtlich CHF 160'000 betragen und damit den doppelten Sollbestand von Voraussichtlich CHF 136'000 übersteigen. Dieser Umstand bedeutet, dass der Ortsbürgergemeinde dann wieder frei verfügbare Mittel zur Verfügung stehen werden.

Ursula Irniger will wissen, wie sich die budgetierten Einbürgerungsgebühren zusammensetzen.

Heinz Jossi antwortet, dass im Budget 2018 mit zwei einzubürgernden Ehepaaren gerechnet wird. Im Jahr 2017 waren es ein Ehepaar sowie eine Einzelperson, daher sind die Gebühreneinnahmen im Jahr 2018 leicht höher budgetiert.

Nachdem das Wort nicht weiter gewünscht wird, lässt Patrick Müller über das Budget 2018 abstimmen.

Beschluss:

Das Budget 2018 wird einstimmig genehmigt.

5. Einbürgerungen

Gemeindeammann Gregor Naef erinnert daran, dass die eingesetzte Arbeitsgruppe unter anderem empfohlen hat, neue Ortsbürger zu gewinnen. An der heutigen Versammlung werden drei Personen zur Einbürgerung vorgeschlagen. Es sind dies Pius und Vreni Birchler, sowie Maria Gschwend. Vreni und Pius Birchler setzen sich seit Jahren für die Gemeinde Niederrohrdorf ein. Pius Birchler war von 1973 bis 1981 Mitglied im Gemeinderat, er war auch Feuerwehrkommandant. Pius und Vreni Birchler sind heute noch aktiv engagiert bei der Möserpflege. Auch Maria Gschwend hat sich in den vergangenen Jahren sehr für die Gemeinde Niederrohrdorf eingesetzt. Während 12 Jahren war sie Stimmzählerin, heute ist sie aktiv als Präsidentin des Natur- und Vogelschutzvereins Niederrohrdorf tätig. Sie war früher Mitglied der Baukommission für den Umbau des Kollerhauses.

Beschluss:

Beide Einbürgerungsgesuche werden einstimmig und mit Applaus genehmigt.

Richard Irniger gibt als Mitglied der Ortsbürgerkommission seiner Freude Ausdruck, dass drei Personen in das Ortsbürgerrecht aufgenommen werden konnten. Er überreicht den drei neu aufgenommenen Ortsbürgern ein mit "Ortsbürgergemeinde Niederrohrdorf" graviertes, hölzernes „Zvieri-Plättli“. Er hofft, dass nächstes Jahr wiederum Personen als Ortsbürger aufgenommen werden können.

6. Wahl Stimmzähler

Gemeindeammann Gregor Naef stellt erfreut fest, dass sich Alois Huser und Kastor Vogler für eine weitere Amtsperiode als Stimmzähler der Ortsbürgergemeinde zur Verfügung stellen. Er bittet darum, diese für vier weitere Jahre in ihrem Amt zu bestätigen.

Beschluss:

Alois Huser und Kastor Vogler werden einstimmig als Stimmzähler für die Amtsperiode 2018 bis 2021 gewählt.

7. Taumoos, Optimierung Wasserhaushalt

Gemeindeammann Gregor Naef orientiert, dass die Ortsbürgerkommission sowie die Landschaftskommission im Rahmen einer Begehung vom Departement BVU über das Projekt orientiert wurden. Es handelt sich nach Auffassung von beiden Kommissionen um ein unterstützenswertes Projekt. Er bittet die anwesenden Herren Roland Haab und Thomas Egloff, den anwesenden Ortsbürgern das Projekt vorzustellen.

Thomas Egloff ist seitens des Kantons im Departement BVU für das Projekt zuständig. Er erläutert, was sich in den vergangenen 140 Jahren im Taumoos ereignet hat, und wie es zur heutigen Situation im Taumoos kam. Im Jahr 1994 musste man über das Taumoos von einem Sanierungsfall sprechen. Dies ist heute glücklicherweise nicht mehr der Fall, da sich das Taumoos dank der eingeleiteten Massnahmen erholt hat. Heute ist es wichtig, dass das Hochmoor Taumoos gezielt unterstützt werden kann, um dieses weiter zu stärken. Wichtig zu wissen ist, dass mit dem neuen Projekt nicht mehr Bäume unter Wasser gesetzt werden.

Roland Haab erklärt anhand eines verteilten Handouts, wie sich das Hochmoor Taumoos entwickelt hat. Ein Hochmoor wird ausschliesslich von den Niederschlägen gespiesen, während Flachmoore durch ihr Umfeld mit Wasser gespiesen werden. Dadurch hat ein Hochmoor weniger Nährstoffe und ist nicht kalkhaltig. Die fehlenden Nährstoffe führen dazu, dass die Fauna, welche in den Hochmooren wächst, speziell ist. Im Situationsplan des Handouts ist ersichtlich, dass der Kalkanteil im Hochmoor insbesondere im Norden und im Westen zu hoch ist. Mit dem heutigen Projekt soll nun sichergestellt werden, dass das kalkhaltige Wasser abfliessen kann und das Hochmoor nicht beeinträchtigt, damit sich dieses weiter entwickeln kann.

Alois Heimgartner will wissen, wieso man der Natur entgegenwirken will? Der Kalkeintritt ist ja auch Natur.

Roland Haab antwortet, dass das kalkhaltige Wasser vor den Eingriffen durch den Menschen für den Torfabbau rund um das Taumoos herum abfliessen konnte. Nach dem Torfabbau sackte das Hochmoor ab, und es gab eine Senke. Der Torfabbau führte dazu, dass das Hochmoor nicht mehr selbst überleben konnte. Als Naturschützer will er nicht das von Menschenhand geschaffene Entwässerungssystem des Torfabbaus schützen, sondern den davor herrschenden Naturzustand unterstützen.

Michael Notter will wissen, ob die Drainage-Leitungen vom Projekt betroffen sind.

Roland Haab antwortet, dass dies nicht der Fall ist. Wichtig zu wissen ist, dass mit der Massnahme nur der Wasserbestand in der Ebene verändert wird.

Thomas Vogler erinnert daran, dass beim Cholacher im Auge behalten werden muss, dass kein Dünger oder ähnliches eingetragen wird.

Thomas Egloff erklärt, dass nördlich davon nicht mehr gedüngt wird.

Michael Notter stellt fest, dass die ökologischen Ausgleichsflächen aushungern. Die Landwirte dürfen nicht mehr weiden, aber beim Egelmoos weiden Wasserbüffel.

Roland Haab antwortet, dass vorliegend der Kalkgehalt des Wassers entscheidend ist. Im Torf hat es sehr viel Stickstoff, das ist nicht das Problem. Das Düngen ist also nicht das Problem.

Nachdem keine weiteren Fragen aus der Versammlung gestellt werden, nimmt Gemeindeammann Gregor Naef die Abstimmung vor.

Beschluss:

Die Optimierung des Wasserhaushalts wird einstimmig bewilligt.

8. Verschiedenes

Gemeindeammann Gregor Naef bittet um Wortmeldungen.

Alois Heimgartner möchte wissen, wie man heute sieht, was in der Gemeinde geholt wird?

Förster Guido Schibli antwortet, dass der Hiebsatz über alle Gemeinden des Forstbetriebs gelegt wird. Es ist sehr aufwändig, den Hiebsatz für alle Gemeinden einzeln auszuweisen. Niederrohrdorf ist zurzeit eher unternutzt. Im gesamten Hiebsatz ist der Forstbetrieb momentan gegen 7'000 m³ im Rückstand. Er will dies aufholen, wenn die Holzpreise wieder besser sind.

Gemeindeammann Gregor Naef dankt der Ortsbürgerkommission für die grosse Arbeit das Jahr hindurch. Er freut sich auf die Waldbereisung mit den Einwohnern, welche in Kürze beim Esterli-Kreuz beginnt. Mit diesen Worten erklärt er die Versammlung als geschlossen.

Namens des Gemeinderates

Gregor Naef	Hugo Kreyenbühl
Gemeindeammann	Gemeindeschreiber